

TV-STAR SUSANNE BORMANN

Terroristin im Märchenland

In »Der Baader Meinhof Komplex« spielte sie RAF-Kämpferin Peggy. Im Weihnachtsfilm »Die Gänsemagd« ist die Berlinerin nun eine Zofe



Weihnachten steht vor der Tür. Wo wirst du das Fest verbringen?

Bei meiner Familie in Kleinmachnow, wo ich auch geboren bin. Mein Vater kommt aus Nordhausen und meine Mutter aus Altenburg, da werden sächsische und thüringische Traditionen wie Kartoffelsalat und Thüringer Klöße gepflegt. Wir werden uns die Weihnachtsgeschichte von Carl Orff anhören und, da meine Nichten Märchen lieben, vielleicht auch am zweiten Weihnachtsfeiertag den ARD-Märchenfilm »Die Gänsemagd« anschauen. Darin spiele ich neben Karoline Herfurth, Henry Hübchen und Florian Lukas. Ich bin die Zofe Magdalena.

►Wie gut kanntest du das Märchen?

Ich habe als Kind alle Märchen verschlungen und sie mir so lange vorlesen lassen, bis ich sie auswendig konnte.

►Wie kamst du nun zur Rolle der Zofe Magdalena?

Ich kenne die Regisseurin Sibylle Tafel, seit ich mit etwa 16 in ihrem ersten Spielfilm »Falsche Liebe« dabei war. Für »Die Gänsemagd« gab es natürlich trotzdem ein Casting, bei dem ich witzigerweise für die Rolle der Prinzessin und die der Zofe vorspielen sollte. Danach fragte man mich, welche Rolle ich gern spielen würde. Ich habe mich für die Zofe entschieden.

►Warum?

Ich spiele gern etwas mir Gegensätzliches, denn es ermöglicht mir Einblicke in andere Charaktere. So weiß ich zum Beispiel, wie es sich anfühlt, auch mal hemmungslos böse zu sein. Ich selbst bin in meinem Wesen der Elisabeth viel ähnlicher als der Zofe Magdalena, aber die Rolle hätte mich nicht so sehr gefordert.

►Worin genau bist du denn der Prinzessin ähnlich?

Als Kind habe ich mich in der Schule manchmal wie die Prinzessin gegenüber der Zofe gefühlt: wehrlos gegenüber meinen Mitschülern, die ihre Macht ausspielen wollten. Durch den Dreh ist mir allerdings mein Eigenanteil an dieser Situation bewusster geworden. Ich habe gesehen, wie ich mich selbst in die Rolle des Opfers gebracht habe, indem ich mich nicht wehrte. In »Die Gänsemagd« ist es die Prinzessin, die es nicht vermag, Grenzen zu setzen. Die Zofe nutzt das gnadenlos aus, was

im klassischen Sinne schon fast als Mobbing zu bewerten ist. Im Laufe der Geschichte lernt die Prinzessin aber, sich zu behaupten.

►Hätte Karoline Herfurth vielleicht auch lieber die Zofe gespielt?

»Ich spiele gern Gegensätzliches, denn es ermöglicht mir Einblicke in andere Charaktere«

SUSANNE BORMANN

Nein, sie durfte nicht, denn ihre kleine Schwester wollte, dass sie die Prinzessin spielt.

►Wie ist das mit der Konkurrenz unter Nachwuchsdarstellern? Karoline hat sich mit »Das Parfüm« einen Namen machen können...

Was ich ihr auch gönne. Wir sind während der 17 Drehtage alle sehr kameradschaftlich am Set miteinander umgegangen. Karoline hat sogar ein Abschiedsessen gegeben. Natürlich steht jeder Schauspieler unter einem gewissen Druck, gute Rollen zu bekommen, aber das hat bei mir bisher ganz gut funktioniert. Unabhängig davon pflege ich viele Freundschaften mit Schauspielkollegen.

►Wie war der Dreh mit Henry Hübchen und Florian Lukas?

Natürlich toll, denn beide sind hervorragende Schauspieler. Henry ist ein sehr erfahrener und präserter Schauspieler mit natürlicher Autorität und einem großartigen Humor. Wir haben zusammen viel gelacht. Florian kenne und mag ich schon länger. Dementsprechend habe ich mich sehr gefreut, mit ihm zu drehen.
caecilia.fischer@superilla.de

►Vielseitig Susanne zur Premiere von »Der Baader Meinhof Komplex«, rechts hoch zu Ross als böse Zofe



FOTOS: M. HANDELMANN/SUPERILLA, HR/KINDERFILM GMBH/F. MOULAND, EVI/IMPRESSO, H. HEHRMANN